

Mittwoch, 14. Oktober 2015

# Auch Realisten haben manchmal Träume

**Trampolinturnen** Vor kurzem ist Leonie Adam aus Bonlanden erneut zweifache Deutsche Meisterin geworden. Nun bereitet sich die 22-Jährige auf die Weltmeisterschaften vor, die zugleich das erste Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele sind. Von Susanne Degel

Den Ausflug ins französische Moullelon, eine knapp 5000 Einwohner zählende Kleinstadt in der Nähe von Nantes, hätte sich Leonie Adam am Wochenende sparen können – rein sportlich gesehen. Denn beim dort stattfindenden Weltcup der Trampolinturner hat die frisch gekürte deutsche Einzel- und Synchronmeisterin lediglich den 50. Platz unter 51 Starterinnen belegt. „Das war alles total verkorkst“, sagt die Bonlandenerin, die für den MTV Stuttgart antritt. Warum es nicht lief, kann sich die 22-Jährige auch im Nachhinein nicht erklären, denn eigentlich sei sie eine Woche nach ihrem doppelten nationalen Triumph gut vorbereitet gewesen. Deshalb: vergessen und abhaken. „Es kommen wieder bessere Wettkämpfe“, sagt Adam. Der nächste, erneut ein Weltcup, findet in knapp drei Wochen in Portugal statt, ehe für Ende November dann die Weltmeisterschaften im Terminkalender der Studentin stehen. Diese werden in Odense in Dänemark über die Bühne gehen.

„Natürlich ist es ein Traum, dort mitspringen zu dürfen.“

Leonie Adam über die Olympischen Spiele

Für die WM hat sich Leonie Adam bislang als einzige deutsche Frau qualifiziert. Dabei hatte es für die Filderstädterin auch bei den besagten deutschen Titelkämpfen in Cottbus, der letzten von drei Qualifikationen, zunächst nicht gut ausgesehen – ehe sie zum zweiten Mal nacheinander deutsche Einzelmeisterin wurde und an der Seite von Silva Müller (MTV Bad Kreuznach) zum dritten Mal den ersten Platz im Synchronwettbewerb einheimste. Im Vorkampf war sie beim vorletzten Sprung vom Gerät geflogen, schaffte aber dennoch als Vierte den Einzug ins Finale, in dem gemäß Regelwerk wieder alles von Null beginnt. Von ihrem Missgeschick gut erholt und auf volles Risiko turnend, setzte sich Adam dort schließlich mit 52.000 Punkten deutlich an die Spitze der Konkurrenz, gefolgt von Müller (50.145) und Jana Twesten (VfL Gladstorf, 47.810).

Damit es in Odense gleich von Anfang an gut läuft, hat die Jüngste von vier Geschwistern – der Bruder Stefan ist Kapitän beim Fußball-Landesligisten SV Bonlanden – an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen ein Urlaubssemester eingelegt. „Sonst ist das Trainings-



Die Bonlandenerin Leonie Adam ist bei den deutschen Trampolinmeisterschaften ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Ihre Ausbeute: zweimal Gold, im Einzel- und im Synchronwettbewerb. Foto: Günter Bergmann

pensum nicht zu schaffen“, sagt die BWL-Studentin. Viermal in der Woche steht sie zweimal zwei Stunden und einmal zwei Stunden in Ruit in der Trainingshalle, um mit dem Bundestrainer Michael Kuhn, der auch ihr Mentaltrainer ist („Er weiß, wie ich ticke“), am Feinschliff zu arbeiten. Vor allem den letzten Sprung im Pflichtteil, einen Doppelsalto rückwärts mit insgesamt zwei Schrauben, gilt es zu optimieren. Und was die Kür betrifft, „muss ich die zweite Hälfte der Übung noch auf das Niveau der ersten bringen. Die klappt deut-

lich besser“, sagt Leonie Adam.

Ihr Minimalziel bei ihrer inzwischen dritten Weltmeisterschaft ist ein Platz unter den Top 24. Dass sie sich als eine der besten acht Trampolinturnerinnen bei diesem olympischen Qualifikationsturnier direkt für die Spiele 2016 in Rio de Janeiro qualifiziert, glaubt sie derzeit nicht. „Natürlich ist es ein Traum, dort mitspringen zu dürfen, aber ich bin realistisch“, sagt Adam. An den Turnerinnen aus Kanada, den USA, aus Japan, Russland, Weißrussland, der Ukraine und England dürfte kaum

ein Weg vorbeigehen. „Das sind Profis. Die machen nichts anderes als Trampolinspringen“, weiß Leonie Adam.

Indes: die Platzierten von Rang neun bis 20 dürfen im April einen Testwettkampf in Rio bestreiten, bei dem weitere Tickets vergeben werden. „Es müsste super gut laufen, damit es hierfür klappt“, sagt die Bonlandenerin, die fürs nächste Jahr aber auch noch ein anderes Ziel hat: die Teilnahme an den Europameisterschaften im März in Spanien. 2014 hatte sie den sechsten Platz belegt. Diesen gilt es nun zu toppen.

# Für Dogan ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen



**Elf der Woche** Am achten Spieltag der Bezirksliga haben die Nutzer 826 Stimmen für die aktuelle Auswahl abgegeben. Von Philipp Maisel

Vorrunden-Halbzeit in der Stuttgarter Bezirksliga. Acht von 16 Spieltagen sind absolviert. Vorne ziehen die Favoriten N.A.F.I. und MTV Stuttgart weiter ihre Kreise, lediglich der hoch gehandelte TSV Weilimdorf kommt nicht so recht in die Gänge. Im VfB Obertürkheim und dem SV Sillenbuch stehen zwei Überraschungsmannschaften im Spitzenquartett. Zwischen Platz fünf und neun ist das Feld eng, lediglich sechs Punkte trennen die Teams auf diesen Rängen. Dahinter beginnt das untere Mittelfeld, genau genommen schon die Abstiegszone.

Dort steht auch die von Gökhan Dogan trainierte Sportvg Feuerbach. Doch der Trainer ist mit der bisherigen Platzierung nicht wirklich unzufrieden. „Angesichts unserer Ausgangslage vor der Saison stehen wir ordentlich da. Wir hatten vor Trainingsstart gerade einmal sieben, acht Namen auf unsere Liste“, sagt Dogan rückblickend. Sein Kader ist quasi komplett neu aufgestellt, 20 Spieler kamen im Sommer hinzu. Insgesamt rechnet Dogan noch mit drei Punkten mehr, sollte der Punktanzug für die TSVgg Münster bestätigt werden (Sportgerichts-urteil lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Den Münsterern wird ja bekanntlich vorgeworfen, einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt zu haben.

## SO ENTSTEHT DIE ELF DER WOCHE

FuPa ist unser Online-Partner im Bereich des lokalen Fußballs. Hier finden Sie alle Ergebnisse, Tabellen und weitere Informationen zu Ihrem und zu anderen Vereinen in Ihrer Nähe. Auf dem Lokalsport-



mal können die FuPa-Nutzer jede Woche ihren Spieler der Woche aus der Fußball-Berücksichtigung auswählen. Wer die meisten Stimmen hat, landet in der Elf der Woche, die wir immer mittwochs auf unserer Sportseite veröffentlichen. Wer mitmachen will, sollte über [www.fupa.net/stuttgart](http://www.fupa.net/stuttgart) ins Internet gehen und sich zur Elf der Woche durchklicken. Vielleicht sind Ihre Spieler ja nächste Woche schon dabei.

„In den vergangenen zwei Wochen hat man deutlich gesehen, dass wir uns kontinuierlich verbessert haben. Und natürlich tut so ein Spiel wie gegen Weilimdorf gut, als wir in Unterzahl einen 0:2-Rückstand noch zu einem Remis umgebogen haben“, sagt Dogan. Großen Anteil am positiven Trend hat ein in der Bezirksliga altbekannter Knipser: Michele Cinque. Der kam vom SC Stammheim und ist sowohl auf als auch neben dem Platz immens wichtig für die Sportvg. „Er ist unser Anführer. Natürlich macht er die wichtigen Tore, doch noch wichtiger sind seine Führungsqualitäten und seine Persönlichkeit. Er zieht die jungen Spieler mit und von seiner Erfahrung profitieren alle anderen“, lobt Dogan seinen verlängerten Arm auf dem Platz. Gegen Weilimdorf erzielte Cinque beide Tore und gab hinterher völlig ausgepumpt zu Protokoll, seine „Seele für den Erfolg hergegeben zu haben“ – was den Trainer natürlich freut.

Doch ausruhen gilt nicht. Bis zur Winterpause haben die Nord-Stuttgarter noch einiges vor. „Unsere Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen. Wir wollen noch weiter zusammenfinden, unser Spiel weiter verfeinern und natürlich punkten, punkten, punkten“, gibt Dogan die Marschrichtung vor. Ein einsteiliger Tabellenplatz soll es bitteschön bis Weihnachten sein.

## Handball

### Das Ziel: ein Sieg als Geburtstagsgeschenk

Vier Spiele, null Punkte. Das ist die sportliche Zwischenbilanz. Festlichen Anlass gibt es bei den Württembergliga-Handballern des SV Vaihingen trotzdem. Zum einen ist der Trainer Tim Siegesmund am gestrigen Dienstag 50 Jahre alt geworden. Zum anderen steht die Hochzeit des Zweite-Mannschaft-Spielers Julian Nößner bevor, der am Samstag seine Braut zum Traualtar führen wird. Damit dann auch seine Vereinskollegen ausgelassen mitfeiern können, haben die Vaihinger Verantwortlichen die Heimpartie gegen die SF Schwaikheim auf den heutigen Mittwoch vorverlegt. Spielbeginn gegen den Tabellenzehnten ist in der Hegelhalle um 19.30 Uhr.

Das Ziel ist klar: der Aufsteiger will sein erstes Erfolgserlebnis dieser Saison verbuchen. „Es sollte bei uns jetzt endlich der Knoten platzen“, sagt der Co-Trainer Ulf Vohl, der seinem „Chef“ Siegesmund einen Sieg als nachträgliches Geburtstagsgeschenk wünscht. Personell hat der Tabellenletzte alle Mann an Bord – abgesehen von Pascal Haisch, der sich nach seinem doppelten Leistenbruch demnächst operieren lassen muss. Maßgeblich für einen Erfolg sind aus Vohls Sicht gegen die mit 3:5 Punkten gestarteten Schwaikheimer zwei Faktoren: „Wir dürfen keine Angst mehr vor der eigenen Courage haben, und wir müssen bei unseren Abschlüssen konzentrierter zu Werke gehen“, fordert er. *fp*

## Kurz berichtet

### Leichtathletik

#### Wochnowski gewinnt Silber

Ulrich Wochnowski hat bei den Regional-Mehrkampfmeisterschaften in Flein Silber gewonnen. Der Zehnkämpfer des SV Vaihingen kam in der Klasse M 75 auf 4306 Punkte, was zum zweiten Platz reichte – dies, obwohl Wochnowski im Hürdensprint verletzt hatte aufgeben müssen. Erster wurde Walter Müller vom TSV Urach (4704 Punkte). Bei den Männern belegte Christoph Bartels (LG Filder) mit 4400 Zählern den vierten Rang. Im Rahmen derselben Veranstaltung schaffte der Stabhochspringer Bogdan Markowski (SV Vaihingen) 3,10 Meter, womit er sich in der Klasse M 65 an die Spitze der württembergischen Jahresbestenliste setzte. *la*

### Leichtathletik

#### 14-Jährige landet Vierfachsieg

Beim landesoffenen Herbstportfest im Leinfelder Sportzentrum hat eine Nachwuchssportlerin mit vier Siegen beeindruckt: Die 14-Jährige Jule Schäfer von der LG Filder gewann den Vierkampf (1753 Punkten) sowie die Einzeldisziplinen 100-Meter-Sprint (14,04 Sekunden), Hochsprung (1,42 Meter) und Weitsprung (7,31 Meter). *la*

### Radsport

#### Mäckle fährt aufs Podest

Die Sielminger Straßenradfahrerin Melina Mäckle, die für das Team Albstadtwerke-Belenus-Easy-Tours in den Sattel geht, hat den German-Cycling-Cup als Gesamtdritte beendet. Auf der Schlusstappe im westfälischen Münster belegte sie den neunten Platz. Gesamtsiegerin wurde die Amateur-Weltmeisterin Katharina Venjakob (Münster) vor Bianca Brückner (Grimma). *sd*

### Sportkegeln

#### Kaltental neuer Tabellenführer

Der VfL Kaltental ist neuer Tabellenführer der Oberliga. Am vierten Spieltag siegte der Verbandsliga-Aufsteiger in Sulzdorf standesgemäß mit 7:1. Die herausragenden Akteure waren dabei Thorsten Kirsch und Christian Aretz, die auf 577 beziehungsweise 561 Zähler kamen. Außer ihnen gewannen Henrik Walter (547), Andreas Ziebe (519) und Ralf Pretze (518) ihre Duelle. In der Addition der einzelnen Ergebnisse lagen die Kaltentaler mit 3203:2981 deutlich vorn. *frs*

### Bowling

#### Möhringer Aufwärtstrend

Drei Siege, drei Niederlagen – der zweite Spieltag der Oberliga-Saison in Engstingen hat für die Bowler der BG Möhringen eine ausgeglichene Bilanz gebracht. In der Tabelle verbesserte sich das Filderteam damit auf den sechsten Platz. Bester Möhringer Akteur war erneut Walter Wais mit einem Tagesschnitt von 187,2 Pins, gefolgt von Tim Dieckmann (175,8). An der Tabellenspitze stehen punktgleich die SV Böblingen und die BF Ludwigsburg. *frs*

## Kontakt

### Sportredaktion Filder-Zeitung

Telefon: 07 11/78 24 08-49  
E-Mail: [sport@filder-zeitung.zgs.de](mailto:sport@filder-zeitung.zgs.de)